Lachend sagte er zu ihnen: „Wenn ihr wieder eine Nuß findet, so streitet euch nicht darum, sondern theilt sie brüderlich," und sprang lustig davon.

---

43. Der erste Mai.

Der Frühling war da, und der unfreundliche April mit seinem Regen und Stürmen ging seinem Ende zu. Die kleine Constanze konnte es kaum erwarten; schon hundert Mal hatte sie Vater und Mutter gefragt: „Ist der erste Mai nicht bald da?" Denn die Eltern hatten ihr versprochen, an diesem Tage, wenn das Wetter schön sei, einen Morgenspaziergang mit ihr zu machen.

Constanze freute sich sehr darauf, denn sie war noch nie am frühen Morgen mit ihren Eltern spazieren gegangen.

Der lang ersehnte erste Mai kam endlich heran. Das Wetter war wunderschön, die Sonne stand hell am klaren blauen Himmel und nirgends war ein Wölkchen zu erblicken.

Morgens früh um fünf Uhr weckte die Mutter Constanzen und rief ihr zu: „Wach' auf, kleine Langschläferin, der erste Mai ist da mit seinem herrlich schönen Wetter!" Constanze hüpfte schnell aus dem Bett, ließ sich waschen, das Haar machen und ankleiden, und schon eine Stunde darauf war sie mit ihren Eltern draußen im Freien, wo Alles munter und fröhlich war.

Die Lerchen stiegen hoch zum Himmel empor und sangen ihr Liedchen, andere Vögel hüpften singend und zwitschernd von Zweig zu Zweig im Laube der Bäume, auch sprang dann